

1.1	VERSIONSSTAND	1
1.2	HANDOUT SOTI	2
1.3	FUNKTIONSVERGLEICH	2
2	HINWEISE.....	3
2.1	SPERRBILDSCHIRM	3
2.2	SIM-PIN.....	4
2.3	MAC-RANDOMISIERUNG	6
2.4	AKKUS IM GERÄTETYP SM20X (M3 MOBILE)	7
3	KUNDENZUGRIFF WEBPORTAL	9
3.1	ANMELDUNG.....	10
4	ÜBERSICHT WEBPORTAL.....	11
5	FUNKTIONEN	13
5.1	ATTRIBUTE.....	13
5.2	GERÄTEAKTIONEN.....	13
5.3	ADMIN-/BENUTZER-MODUS.....	14
5.4	REMOTESTEUERUNG	16
5.5	KONFIGURATIONSÄNDERUNGEN	17
6	INDIVIDUALISIERUNGEN.....	19
6.1	AUTHENTIFIZIERUNG.....	19
6.2	SPERRUNG.....	20
6.2.1	GESCHWINDIGKEITSGESTEUERTER KIOSK.....	20
6.3	EINSTELLUNGSMANAGER	21
6.4	SOTI HUB	22
6.5	WEBFILTER	22
6.6	LESEZEICHEN.....	23

1.1 Versionsstand

20.03.2025

1.2 Handout SOTI

Vielen Dank, dass Sie sich für die Soft- und Hardwarelösung von AIS alfabplan entschieden haben. AIS alfabplan gehört zur proLogistik Group, Ihrem Gesamtanbieter für IT-Lösungen entlang der Supply Chain. Durch Ihre Bestellung erhalten Sie auch den Zugang zu dem SOTI-Webportal. Dieses Dokument liefert Ihnen einen Überblick über die Funktionen des Portals und Einstellungsmöglichkeiten der SOTI MobiControl auf den Geräten.

Damit wir Ihren Zugang zum Webportal einrichten können, erstellen Sie bitte ein Ticket in unserem Jira-Portal <https://active-logistics.atlassian.net/servicedesk/customer/portals> und nennen uns pro User, der Zugriff auf das SOTI-Portal erhalten soll, folgende Angaben:

- Name, Vorname
- E-Mail-Adresse

1.3 Funktionsvergleich

Durch den Umstieg der bisherigen AIS-Installation auf SOTI kommen neue Funktionen hinzu, es fallen aber auch Funktionen weg. Hier sind einige Kernfunktionen bzw. Features im Vergleich aufgelistet.

Funktion	AIS	SOTI
SIM PIN automatische Eingabe	Ja	Nein
Tiefe Eingriffe ins Android System	Ja	Bedingt, Ja
Automatische Updates (zum Zeitpunkt X, regelmäßige Prüfung der Config und Update)	Nein	Ja
Update von Apps auf WLAN einschränkbar	Nein	Ja
Kunde kann selbständig vorgegebene Config von Geräten ändern	Nein	Ja
Remotesteuerung der Geräte	Nein	Ja
„Schnelle“ App Freischaltung Neue App testen und im Center einbinden	Bis zu 4 Wochen	Ca. 1 Woche
Android-Systemupdates	Nein	Ja
WLAN-Einrichtung	Ja	Ja
„Schnelle“ Freigabe von neuen Gerätetypen	Nein	Ja
Remote Neuinstallation von Geräten	Nein	Bedingt, Ja
Traffic der Basis Anwendungen im Monat	Ca. 10-50MB (Aufgrund der Firewall)	Ca. 500-1000MB (keine Firewall)
Chrome Browser Seiten sperren/ freigeben. Lesezeichen hinzufügen	Nein	Ja
Inhaltsbibliothek freischalten (Sharepoint, OneDrive, Nextcloud...)	Nein	Ja
Anruf Sperre einrichten	Nein	Ja
D1 Cargoline SIM Karten können uneingeschränkt verwendet werden	Nein (Navigation TMC nicht möglich)	Nein (SOTI Web bei diesen SIM Karten nur über WLAN)

2 Hinweise

2.1 Sperrbildschirm

Aus Sicherheitsgründen wird bei Geräten mit SOTI der Sperrbildschirm standardmäßig deaktiviert. Startet man ein Gerät, so öffnet sich direkt das Center (Kiosk) und sperrt alle nicht freigegebenen Funktionen. Dadurch kann es dazu kommen, dass auch das Fenster der PIN-Eingabe gesperrt wird, wodurch man das Gerät nicht bedienen kann. Dementsprechend ist es wichtig, die SIM-Sperre abzuschalten.

Sollten Sie dennoch einen Sperrbildschirm wünschen, so erstellen Sie bitte hierzu ein Ticket im oben genannten Jira-Portal. Näheres zum Sperrbildschirm erfahren Sie unter [5.0 Funktionen](#).

Bei einem aktiven Sperrbildschirm empfehlen wir aus Sicherheitsgründen das Anzeigen von Benachrichtigungen auf dem Sperrbildschirm zu deaktivieren.

So können Sie die Benachrichtigungen auf dem Sperrbildschirm ausschalten:

Gehen Sie in die Einstellungen des Gerätes und geben Sie „sperr“ in die Suchleiste ein. Öffnen sie anschließend die Sperrbildschirm-Optionen in den Display Einstellungen.

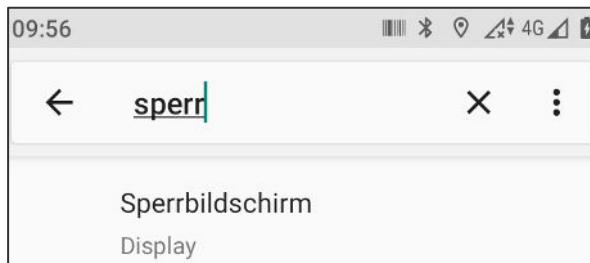


Abbildung 1

Danach suchen Sie in der Auswahl nach Benachrichtigung auf Sperrbildschirm und ändern die Einstellung.

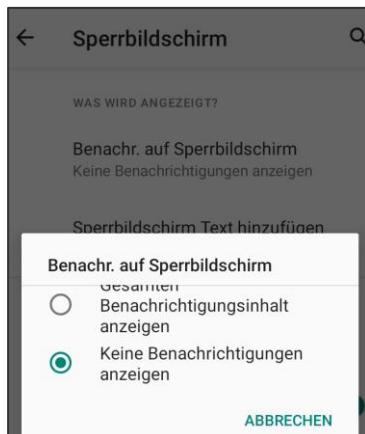


Abbildung 2

2.2 SIM-PIN

Bei SOTI haben wir leider keine Möglichkeit, den SIM-PIN über unsere Software zu setzen. Aus diesem Grund sollte die SIM-Sperre deaktiviert werden, oder der Nutzer erhält den SIM-PIN zur SIM-Karte.

So deaktivieren Sie den SIM-PIN, exemplarisch bei einem M3 SM20X Gerät:

Starten Sie hierfür Ihr mobiles Gerät, welches verwaltet werden soll, und geben Sie den PIN der eingelegten SIM-Karte ein. Starten Sie den Admin-Modus *und gehen Sie in die Einstellungen*.

(Anleitung unter: **5.1 Funktionen – Admin-/Benutzer-Modus**)

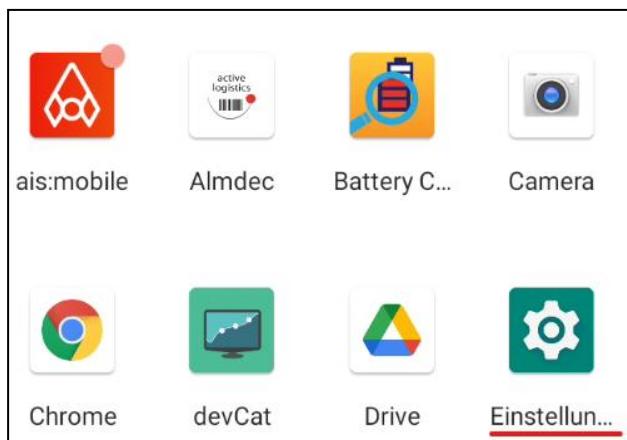


Abbildung 3

Geben Sie anschließend „sim“ in die Suchleiste ein und öffnen den Vorschlag „SIM-Kartensperre“. Wichtig: Je nach Gerätetyp kann die Bezeichnung abweichen.



Abbildung 4

Sollte das Gerät über zwei SIM-Kartenslots verfügen, so werden entsprechend zwei SIM-Karten angezeigt.

Wählen Sie die SIM-Karte aus und deaktivieren Sie die SIM-Sperre mittels Eingabe des SIM-Pins. Hiernach ist die SIM-Sperre der SIM-Karte grundsätzlich deaktiviert.

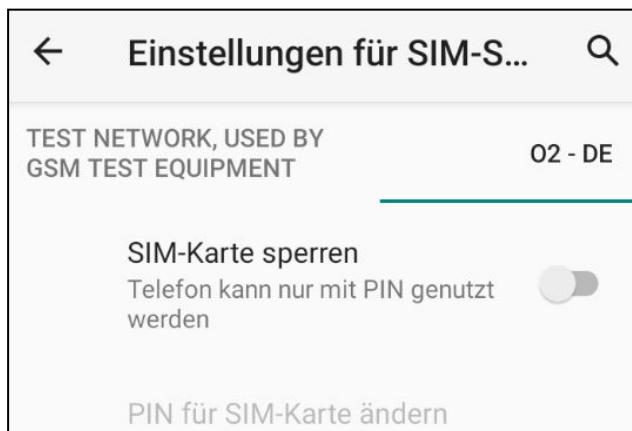


Abbildung 5

Wichtig: Die Aufhebung der SIM-Sperrung ist nicht an das Gerät gebunden, sondern an die SIM-Karte selbst. Dementsprechend ist die SIM-Abfrage auch dann inaktiv, wenn man die SIM-Karte in einem anderen Gerät verwendet. Demnach wird die PIN der SIM-Karte gar nicht mehr abgefragt.

Starten Sie anschließend den Scanner neu, um zu prüfen, ob die SIM-PIN-Abfrage erfolgreich deaktiviert wurde.

2.3 MAC-Randomisierung

Bei neueren Geräten wird die MAC-Adresse der Geräte verschleiert, indem eine zufällige MAC-Adresse verwendet wird, die von der tatsächlichen MAC-Adresse abweicht.

Das heißt aber auch, dass WLAN-Verbindungen, die MAC-Addressfilter nutzen, nicht mehr aufgebaut werden können. Um Verbindungen mit einem Netz, welches MAC-Addressfilter nutzt, aufzubauen zu können, muss diese Funktion deaktiviert werden.

Beispielhaft wird dieser Vorgang bei einem Gerät des Typs SM20X des Hersteller M3 Mobile erläutert. Das Vorgehen kann bei anderen Gerätetypen entsprechend abweichen.

Starten Sie den Admin-Modus (Anleitung unter: *Funktionen – Admin-/Benutzer-Modus*) bei dem Gerät und gehen Sie in *WLAN-Einstellungen*.

Dort angekommen, navigieren Sie zum WLAN-Profil, mit dem sich das Gerät verbinden soll. Hier ändern Sie bei *Datenschutz* unter *Erweitert* die Einstellung. Sind weitere WLAN-Profile zur Benutzung vorgesehen, so muss dieser Vorgang bei jedem dieser Profile durchlaufen werden.

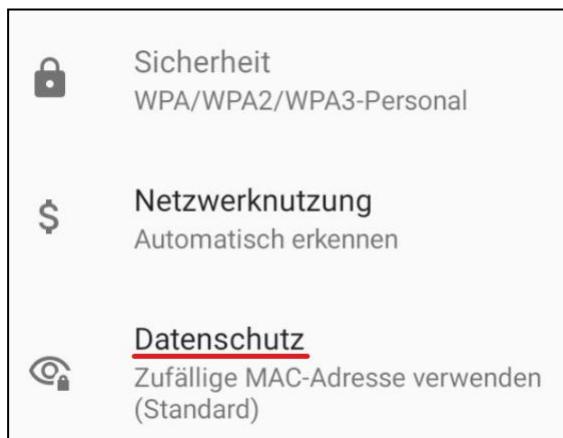


Abbildung 6

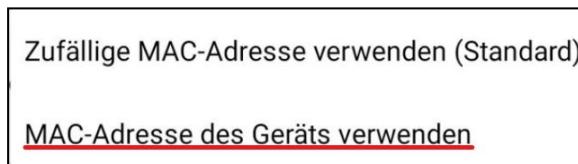


Abbildung 7

2.4 Akkus im Gerätetyp SM20X (M3 Mobile)

Im Gegensatz zu älteren Modellen des Herstellers M3 Mobile, verfügt das M3 SM20X über einen „Smart Akku“. Dieser Akku hat dieselbe Form wie Akkus der Typen SM10 und SM15X, und kann entsprechend für den Betrieb der Gerätetypen SM10 / SM10 LTE und SM15X eingesetzt werden. Allerdings kann das SM20X nur mit einem solchen „Smart Akku“ betrieben werden. Der Unterschied macht sich deutlich durch die unterschiedliche Anzahl an Pins.



SM10/15 Akku oben

SM20 Akku unten

Abbildung 8

Bei Modellen mit einer älteren Firmware, erscheint folgender Dialog beim Start des Scanners mit einem falschen Akku.



Abbildung 9

Bauen Sie in diesem Fall den passenden SM20-Akku ein und wählen Sie mit dem Ein-/Ausschalter *Try again*. Der Scanner startet anschließend ohne Fehlermeldung.

Wichtig: Wird die Funktion *Factory data reset* ausgewählt, so wird der Scanner vollständig zurückgesetzt und alle installierten Apps und Inhalte werden gelöscht. Das Einsenden des Gerätes für erneute Installationsarbeiten ist unter Umständen notwendig.

Folgendes gilt ab **Android 11 und Version 1.9.3:** Beim Einbau und Starten des Gerätes mit einem falschen Akku, erfolgt nach etwa 30 Sekunden Betrieb in Warnton mit einem Hinweis auf dem Bildschirm.

Zwar ermöglicht die neue Firmware den Einsatz des Scanners mit einem falschen Akku, jedoch verhindert diese Version, dass das Gerät versehentlich vollständig seine Daten mittels Factory reset verliert.

3 Kundenzugriff Webportal

Zur Erstellung eines Users erhalten Sie eine Mail von SOTIONE@soti.net mit der Aufforderung, ihre Domain zu verifizieren. Die Mail hat folgenden Inhalt:

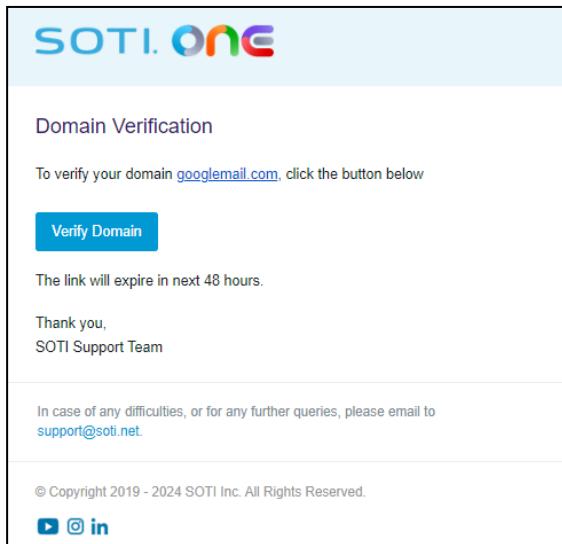


Abbildung 10

Erst nachdem Sie sich verifiziert haben, kann ein User erstellt werden. Hierzu erhalten Sie erneut eine Mail von SOTIONE@soti.net, diesmal mit der Aufforderung, ein Passwort zu vergeben.

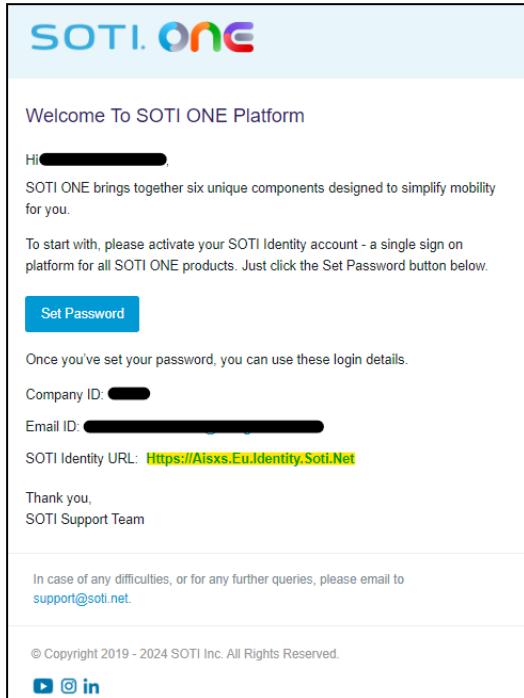


Abbildung 11

3.1 Anmeldung

Tipp: Speichern Sie sich den oben markierten Weblink aus ihre E-Mail als Lesezeichen in Ihrem Browser ab, damit Sie sich jederzeit in das Webportal einloggen können, ohne die Einladungsmail erneut heraussuchen zu müssen.

Nach der Anmeldung wählen Sie die SOTI-Instanz aus, für die Sie freigeschaltet wurden, und klicken sich durch die Vorstellung (Lizenzvereinbarung, neue Features, usw.).

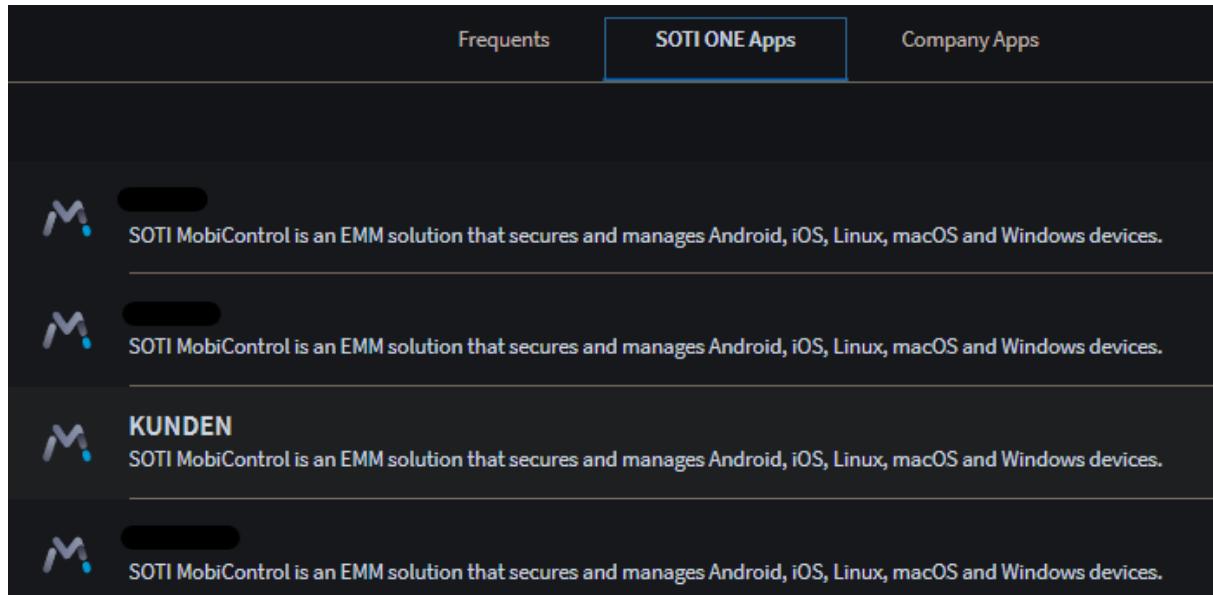


Abbildung 12

4 Übersicht Webportal

Schalten Sie die Funktion *Untergruppen einbeziehen* ein. Diese Funktion hilft Ihnen sich einen Überblick über verschiedene Fahrzeugtypen und Geräte in ihren Untergruppen zu verschaffen.

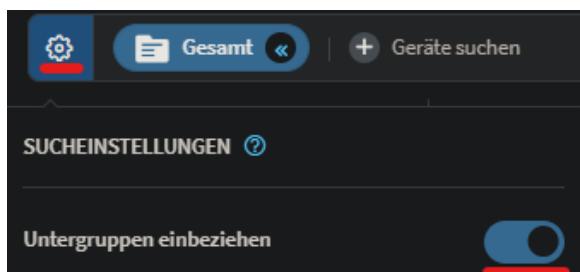


Abbildung 13

Ihr User wurde so erstellt, dass Sie lediglich auf Ihre eigenen Geräte Zugriff erhalten können. Ihr Unternehmen und die zugehörige Gruppe sind unter Umständen in Gruppen eingeteilt. Wählen Sie als erstes Ihre Kundengruppe aus, um sich Ihre Geräte anzeigen zu lassen. Ob ein Gerät eine Verbindung zum SOTI MDM hat, erkennen Sie folgendermaßen am Icon neben dem Gerätenamen:

- Schwarz- offline
- Grün- online

GRUPPEN			GERÄTE (1 - 1 of 1)		
<input type="text"/> Gruppen suchen Alle anzeigen ▼ Gesamt ● !!Messe ▼ !!Service ● CAN			50 ▼ Pro Seite ◀ ▶ 1 von 1 ↻		
			GERÄTENAME	PFAD	
			SERVICE00.SM20_3	\\\ Gesamt\!!Service	

Abbildung 14

In der Geräteübersicht haben Sie Einsicht auf verschiedene voreingebundene Spalten, die Sie verschieben und ein- oder ausblenden und somit individualisieren können. Das Ein- beziehungsweise Ausblenden können Sie über die Spaltenansicht vornehmen.

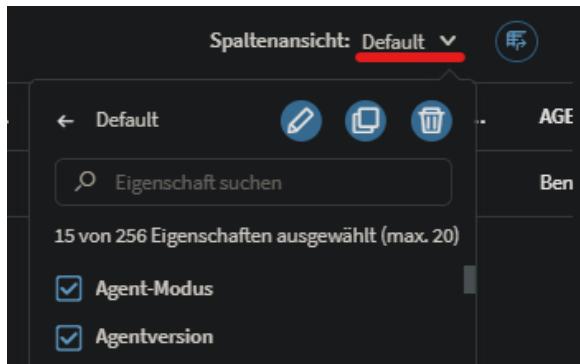


Abbildung 15

Folgende Spalten empfehlen wir eingeblendet zu haben, da sie gegebenenfalls von Relevanz für Ihre Arbeitsabläufe sind:

- Pfad
- Mobile Version
- Akkukapazität
- FZG Nr. (Fahrzeug Nummer)
- Verfügbarer Speicherplatz
- Netz-SSID (Service Set Identifier)
- Netzwerkverbindungstyp
- APN (Access Point Name)

Sie können auch weitere Spalten anzeigen lassen. Durch Klicken des „i“-Symbol lässt sich prüfen, ob ein Spalteninhalt angezeigt wird.

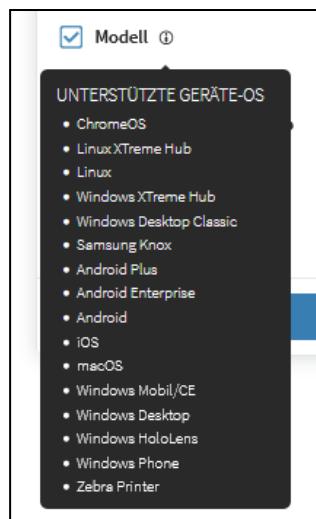


Abbildung 16

5 Funktionen

5.1 Attribute

Beim Öffnen der Geräte-Eigenschaften sehen Sie auf der ersten Seite weitere Informationen, die teilweise ebenfalls in der Spaltenansicht eingeblendet werden können. Hier haben Sie die Möglichkeit, eine Fahrzeugnummer einzutragen. Beachten Sie hier, dass Änderungen der übrigen Attribute einer vollständig richtigen Installation im Weg stehen könnten.



Abbildung 17

5.2 Geräteaktionen

Weitere Funktionen können Sie durch Rechtsklick auf ein Gerät aufrufen, oder indem Sie in Gerät öffnen und oben rechts über die drei Punkte weitere Funktionen einblenden. Sie können Favoriten hinzufügen, die dann immer oben angezeigt werden.

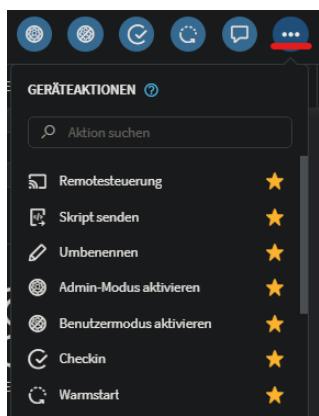


Abbildung 18

Es gibt auch Funktionen, die sicherheitsbedingt gesperrt sind – wie beispielsweise *Script senden*.

5.3 Admin-/Benutzer-Modus

Das installierte Center (der Kiosk) kann auf verschiedene Wege beendet werden. Dies ist notwendig, um beispielsweise Zugriff auf die Android Einstellungen des Gerätes zu erhalten.

- Möglichkeit 1: Befindet man sich im Center, so kann man den Zurück-Knopf des Gerätes zwei Sekunden gedrückt halten, damit ein Fenster mit der Auswahl *Administratormodus* erscheint. Hier kommt dann eine Passwort-Abfrage auf. Das Passwort zum Verlassen des Centers kann entweder über das Jira-Portal oder über Anruf an +49 731 93 40 96 0 erfragt werden.

Weitere Informationen zum Passwort finden Sie unter [6.1 Authentifizierung](#).

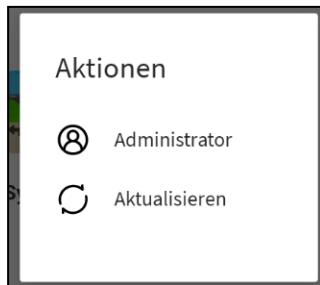


Abbildung 19

- Möglichkeit 2: Durch das Webportal lässt sich der Admin-Modus ebenfalls starten, ohne dass man ein Passwort benötigt. Hierzu muss man die Geräteaktion *Admin-Modus aktivieren* ausführen.

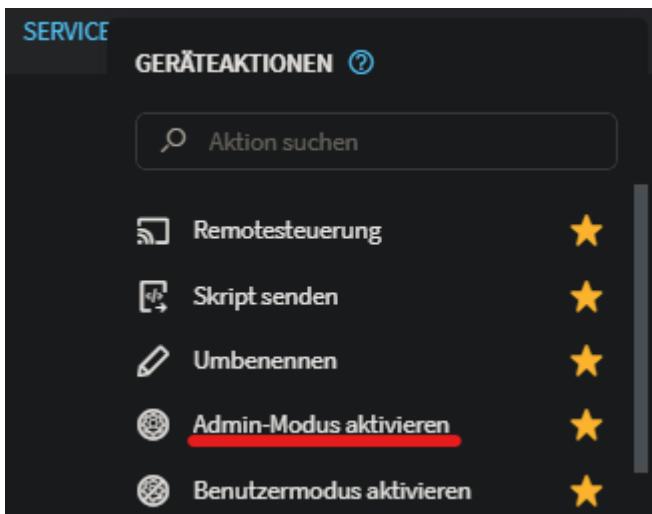


Abbildung 20

Ein Sicherheitsprotokoll wurde eingestellt, sodass sich der Kiosk nach fünf Minuten im Admin-Modus automatisch wieder öffnet. Das kann aber auch auf drei Wegen manuell angestoßen werden.

- Möglichkeit 1: Starten Sie die *SOTI MobiControl-App* und halten Sie den Zurück-Button ihres Gerätes für zwei Sekunden. Ein Dialog erscheint, bei dem man *Benutzer* auswählen kann. Diese Auswahl versetzt das Gerät wieder in den Kioskmodus.

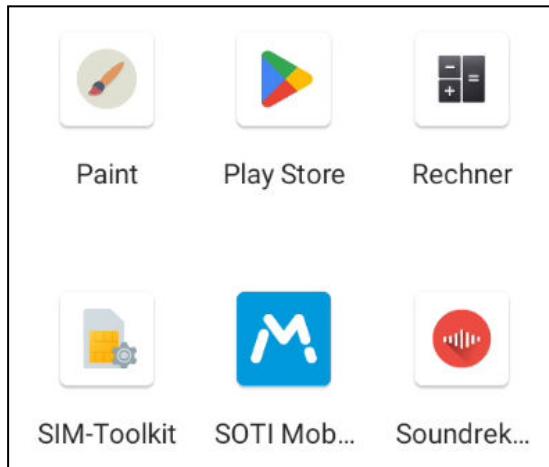


Abbildung 21

- Möglichkeit 2: Im SOTI-Webportal kann die Geräteaktion *Benutzermodus aktivieren* ausgeführt werden.

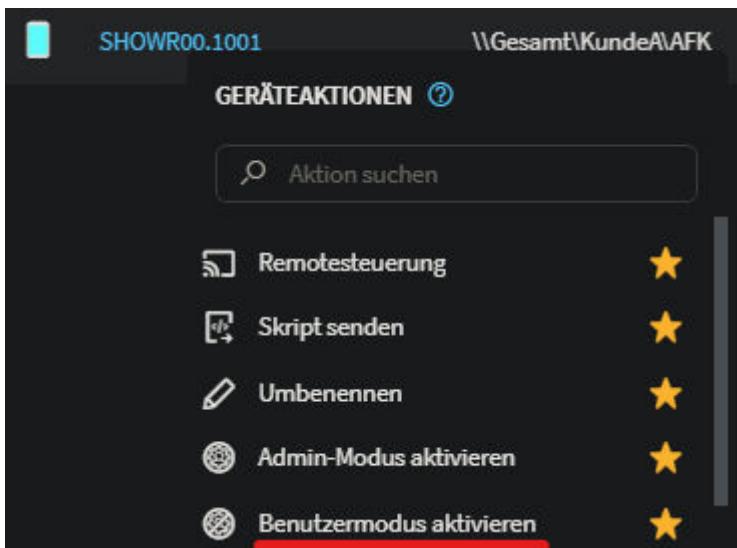


Abbildung 22

- Möglichkeit 3: Alternativ kann der Benutzermodus mittels Geräteneustart eingeleitet werden.

5.4 Remotesteuerung

Die Remotesteuerung ermöglicht Ihnen, ein Gerät mittels Fernzugriff zu steuern und sich, auf dem Gerät befindliche, Dateien anzusehen. Das Bearbeiten jener Dateien ist allerdings gesperrt.

Voraussetzung hierfür ist eine ausreichend gute Verbindung mit dem Internet, entweder über das WLAN-Netz oder das mobile Netz der SIM-Karte.

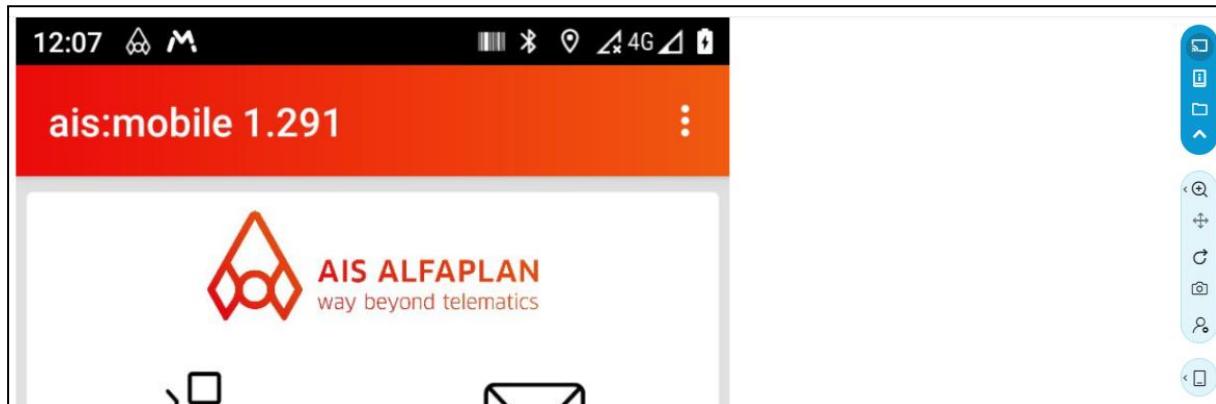


Abbildung 23

Über diesen Fernzugriff hat man Einsicht auf die Verzeichnisstruktur des Gerätes. Ein Upload von Dateien ist jedoch gesperrt.

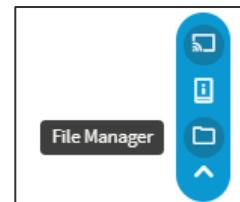


Abbildung 24

5.5 Konfigurationsänderungen

Jeder Kunden- und Fahrzeuggruppe sind unterschiedliche Konfigurationen und Workflows zugewiesen. Diese Konfigurationen werden vom AIS-Support erstellt, zugewiesen und gewartet. Sollten Sie Wünsche zur Konfiguration oder den Fahrzeuggruppen haben, dann öffnen Sie ein Ticket mit Ihrem Anliegen im oben genannten Jira-Portal.

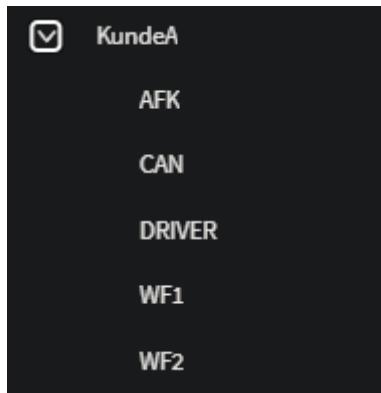
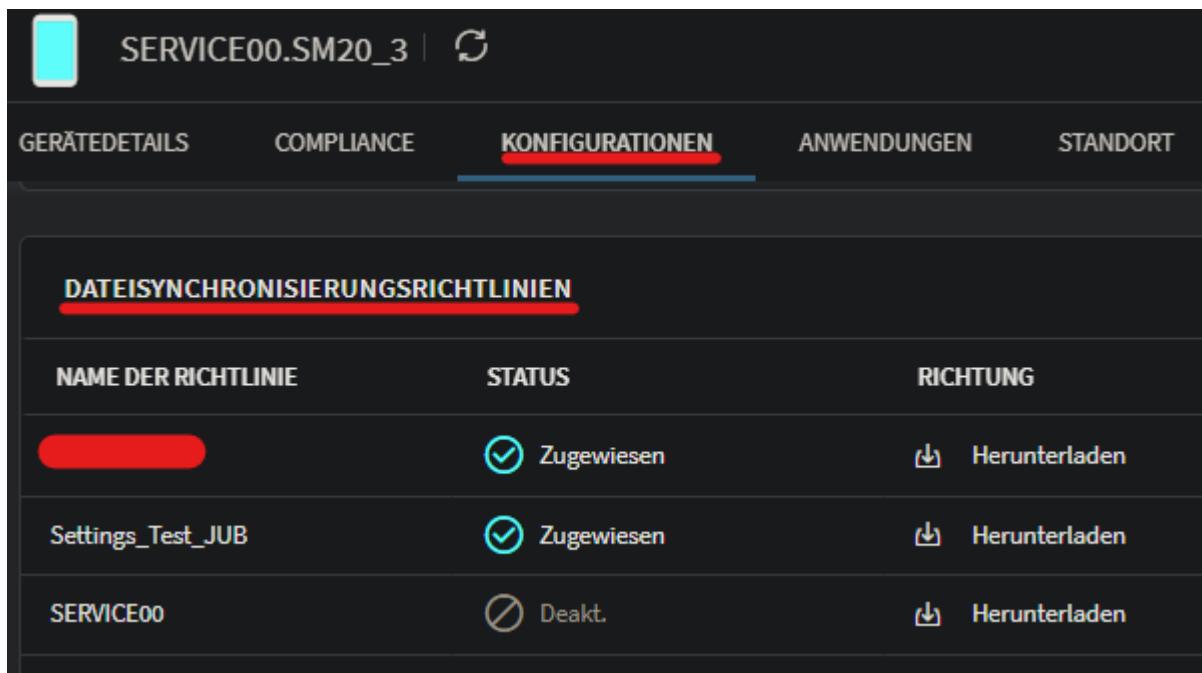


Abbildung 25

Welche Konfiguration einem Gerät derzeit zugewiesen ist, sehen Sie beim Öffnen des jeweiligen Gerätes- unter *Konfigurationen* im Bereich *Dateisynchronisierungsrichtlinien*.



DATEISYNCHRONISIERUNGSRICHTLINIEN		
NAME DER RICHTLINIE	STATUS	RICHTUNG
(Redacted)	Zugewiesen	Herunterladen
Settings_Test_JUB	Zugewiesen	Herunterladen
SERVICE00	Deakt.	Herunterladen

Abbildung 26

Sie können Konfigurationen ändern, indem Sie ein Gerät über Drag-and-Drop in eine andere Gruppe verschieben. Je nach Browser nutzen Sie hierfür die rechte oder linke Maustaste.

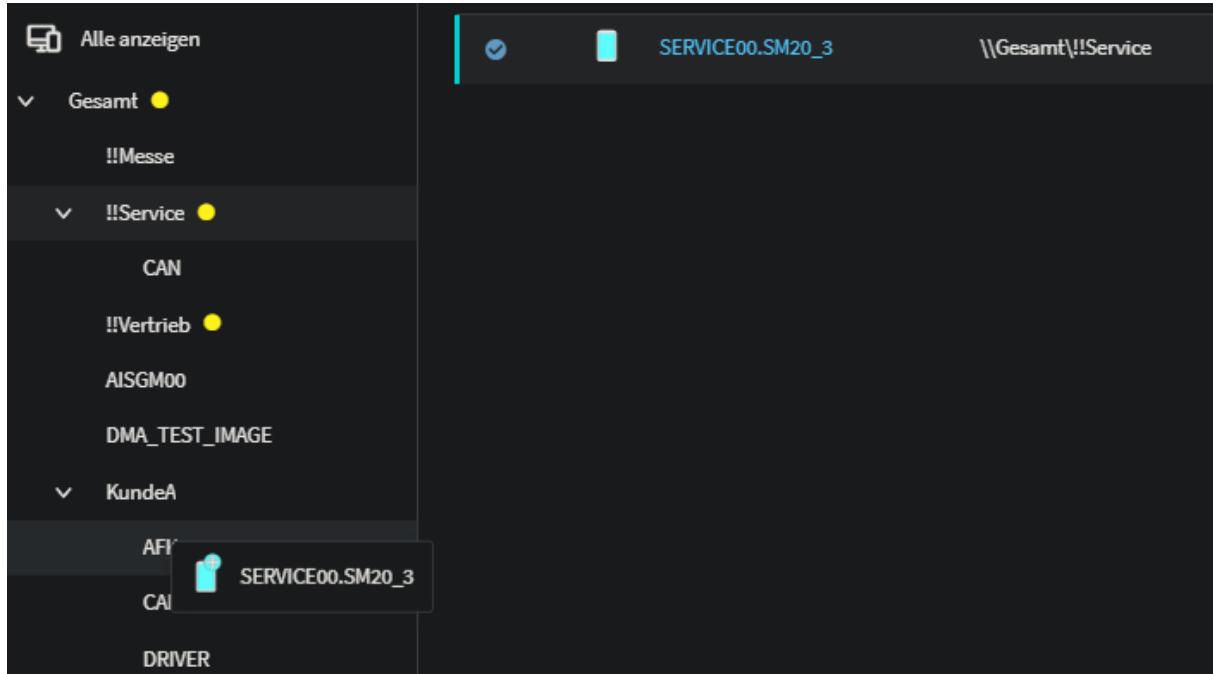


Abbildung 27

Durch das Verschieben des Gerätes hat sich auch dessen Konfigurationen selbstständig geändert. Der Wechsel der Konfiguration dauert nur wenige Sekunden, und an dem Gerät muss hierzu auch nichts gemacht werden, es muss lediglich eine Verbindung zum SOTI MDM bestehen.

GERÄTEDETAILS	COMPLIANCE	KONFIGURATIONEN	ANWENDUNGEN	STANDORT
DATEISYNCHRONISIERUNGSRICHTLINIEN				
NAME DER RICHTLINIE	STATUS	RICHTUNG		
WRO_TEST2	∅ Deakt.	Herunterladen		
!StartUp_SM20_A11	∅ Deakt.	Herunterladen		
KundeA_device-AFK	⊕ Zugewiesen	Herunterladen		
KundeA_Basic	⊕ Zugewiesen	Herunterladen		

Abbildung 28

6 Individualisierungen

In diesem Bereich zeigen wir Ihnen Einstellungen auf, die wir für Sie ganz individuell anpassen können.

Wenn Sie eine Anpassung wünschen, dann erstellen Sie hierzu bitte ein Ticket in unserem JIRA-Servicedesk:

<https://active-logistics.atlassian.net/servicedesk/customer/portals>

6.1 Authentifizierung

Durch Nutzung des Features *Authentifizierung* kann das Passwort zum Verlassen des Kiosks angepasst werden. Es lässt sich auch einstellen nach wie vielen Minuten der Benutzermodus wieder gestartet werden soll.

Bestandteil der Authentifizierung ist auch die Einrichtung des Sperrbildschirmes, den Sie ebenfalls einstellen lassen können.

Folgende Möglichkeiten stehen zur Auswahl

- Art der Entsperrungsmethode (PIN, Alphabetisch, Alphanumerisch, Muster)
- Länge [Bei PIN, Alphabetisch und Alphanumerisch]
- Stärke [Bei Alphabetisch und Alphanumerisch]
- Muster, falls diese Methode genutzt werden soll

6.2 Sperrung

Das Feature *Sperrung* steuert den Kioskmodus des Gerätes. Hier werden alle Apps eingestellt, auf die der Nutzer Zugriff erhalten soll.

Je nach Konfiguration sind hier verschiedene Apps eingeblendet.

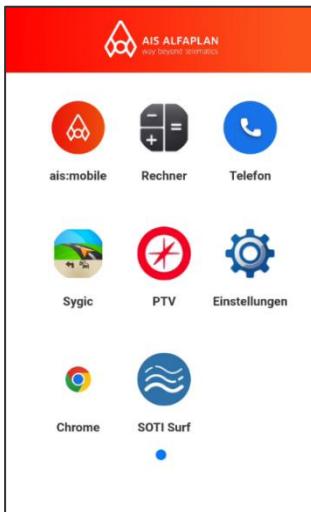


Abbildung 29

6.2.1 Geschwindigkeitsgesteuerter Kiosk

Neben dem normalen Kiosk gibt es auch einen Kiosk, der anhand der eingestellten Geschwindigkeit aktiv ist. Dies verhindert, dass der Fahrer während der Fahrt abgelenkt wird.

Als Beispiel kann eingestellt werden, dass dieser Kiosk aktiviert wird, wenn das Fahrzeug für 10 Sekunden über 30km/h gefahren ist. Der normale Kiosk aktiviert sich, sobald das Fahrzeug für 5 Sekunden unter 30km/h war.

Standard-Kiosk

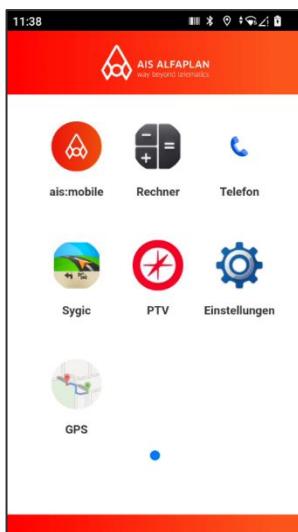


Abbildung 30

Bei Geschwindigkeit

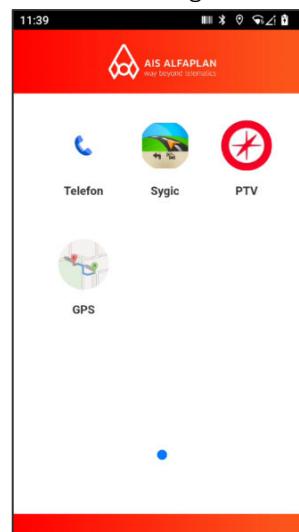


Abbildung 31

6.3 Einstellungsmanager

Der *Einstellungsmanagers* gibt dem Benutzer des Gerätes die Möglichkeit, ausgewählte Einstellungen des Gerätes selbst einzustellen. Hierzu wird im Kioskbildschirm ein eigenständiges Einstellungsmenü eingebunden, welches die Systemeinstellungen entsprechend anpasst. Der Einstellungsmanager ist mit Standard-Optionen in der Standard-Konfiguration enthalten, kann aber erweitert werden.

Folgende Einstellungsmöglichkeiten sind in der Standardinstallation eingebunden:

- Bildschirmeinstellung (Ausrichtung und Helligkeit)
- Lautstärke (Anruf-, Medien-, Benachrichtigungs- und Systemlautstärke)
- Bluetooth (Verwaltung der Verbindungen)
- Taschenlampe
- Sprache

Dazu können noch folgende Aspekte individuell eingebunden werden:

- WiFi (Verwaltung der Netzwerke)
- Zeitzonenverwaltung
- APN-Verwaltung
- Geräte-Sicherheit

Module, die nicht aktiv geschalten werden, sind zwar ausgegraut im Manager zu sehen, aber nicht einstellbar.

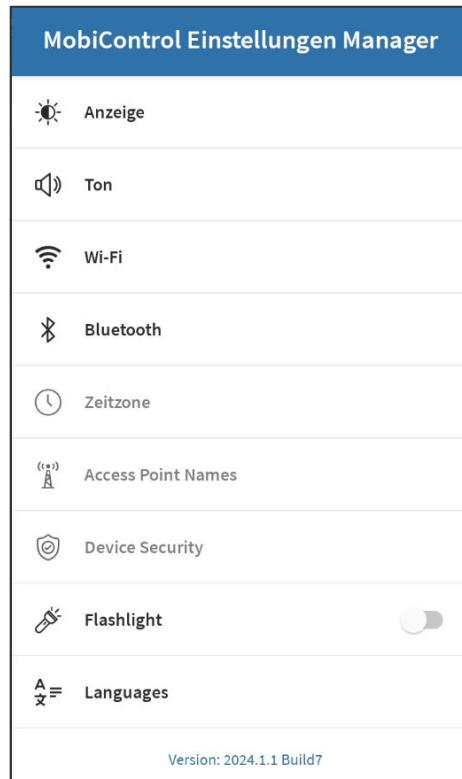


Abbildung 32

6.4 SOTI Hub

Das *SOTI Hub* ermöglicht dem Gerät sich mit freigeschalteten Cloud-Services zu verbinden und diese zu nutzen. So kann man beispielsweise Services wie Sharepoint und Nextcloud dafür nutzen, Dateien vom Gerät in ein Online Repository zu speichern.



Abbildung 33

6.5 Webfilter

Durch die Nutzung des Features *Webfilter* kann der Chrome-Webbrowser so eingestellt werden, dass nur explizit freigegebene Inhalte für den Benutzer erreichbar sind. Dieses Feature ist dann nützlich, wenn man dem Nutzer den Zugriff auf bestimmte Webseiten gewähren möchte, während alle anderen Seiten gesperrt sind.

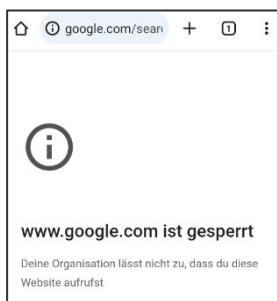


Abbildung 34

6.6 Lesezeichen

Durch die Nutzung des Features *Lesezeichen* kann man dem Chrome-Browser Lesezeichen hinzufügen. Diese können nützlich sein, wenn bei der Auftragsbearbeitung häufig auf dieselben Websites zugegriffen werden muss. Die Lesezeichen ermöglichen den schnellen Zugriff, ohne die Adressen manuell eingeben zu müssen.

Für die Umsetzung benötigt man lediglich die Wunschbezeichnung des Lesezeichens und die entsprechende Seitenadresse.

Teilen Sie uns über ein Ticket gerne mit, falls Sie dieses Feature nutzen wollen.



Abbildung 35